

Produktname: PHKA1/2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16072**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 137kDa

Antigen-Informationen

Genname	PHKA1/PHKA2 PHKA1; PHKA; Phosphorylase b kinase regulatory subunit alpha; skeletal muscle isoform;
Alternative Namen	Phosphorylase kinase alpha M subunit; PHKA2; PHKLA; PYK; Phosphorylase b kinase regulatory subunit alpha, liver isoform; Phosphorylase kinase alpha L sub
Gen-ID	5255/5256
SwissProt ID	P46020/P46019
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem KPb1/2 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 31–80

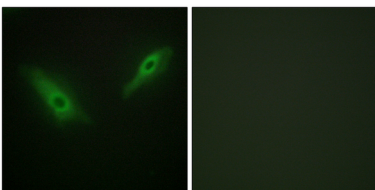
Hintergrund

Die Phosphorylasekinase ist ein Polymer aus 16 Untereinheiten, jeweils vier Alpha-, Beta-, Gamma- und Delta-Untereinheiten. Die Alpha-Untereinheit umfasst die Skelettmuskel- und Leberisoformen, wobei die Skelettmuskelisoform durch dieses Gen kodiert wird. Die Beta-Untereinheit ist in beiden Isoformen identisch und wird von einem einzigen Gen kodiert. Auch die Gamma-Untereinheit umfasst die Skelettmuskel- und Leberisoformen, die von zwei verschiedenen Genen kodiert werden. Die Delta-Untereinheit ist ein Calmodulin und kann von drei verschiedenen Genen kodiert werden. Die Gamma-Untereinheiten enthalten das aktive Zentrum des Enzyms, während die Alpha- und Beta-Untereinheiten regulatorische Funktionen ausüben, die durch Phosphorylierung gesteuert werden. Die Delta-Untereinheit vermittelt die Abhängigkeit des Enzyms von der Calciumkonzentration. Mutationen in diesem Gen verursachen die Glykogenspeicherkrankheit Typ 9D, auch bekannt als X-chromosomale Muskelglykogenose. Alternativ gespleißte Transkriptvariantenkrankheit: Defekte im PHKA1-Gen sind die Ursache der Glykogenspeicherkrankheit Typ 9D (GSD9D) [MIM:300559], auch bekannt als X-chromosomale Muskelglykogenose. GSD9D ist eine Stoffwechselstörung, die durch langsam fortschreitende, vorwiegend distale Muskelschwäche und -atrophie gekennzeichnet ist. Zu den klinischen Merkmalen gehören Belastungsintoleranz mit frühzeitiger Ermüdbarkeit, Schmerzen, Krämpfe und gelegentlich Myoglobinurie. Enzymregulation: Durch Phosphorylierung verschiedener Serinreste. Allosterische Regulation durch Calcium. Funktion: Die Phosphorylase-b-Kinase katalysiert die Phosphorylierung von Serin in bestimmten Substraten, einschließlich Troponin I. Die Alpha-Kette kann Calmodulin binden. Stoffwechselweg: Glykanbiosynthese. Glykogenstoffwechsel. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der regulatorischen Ketten der Phosphorylase-B-Kinase. Untereinheit: Polymer aus 16 Ketten, jeweils vier Alpha-, Beta-, Gamma- und Delta-Ketten. Alpha und Beta sind regulatorische Ketten, Gamma ist die katalytische Kette und Delta ist Calmodulin. Gewebespezifität: Muskelspezifisch. Isoform 1 ist im Musculus vastus lateralis vorherrschend. Isoform 2 ist im Herzen leicht vorherrschend und in den anderen untersuchten Geweben deutlich vorherrschend.

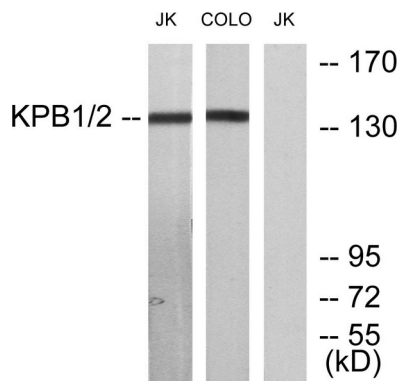
Forschungsbereich

Kalzium;Insulinrezeptor;

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem KPBI/2-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat- und COLO205-Zellen unter Verwendung des KPBI/2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.